

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 11. Juli 1958

Blatt 1519

Ein Sonderzug aus Schweden

=====

11. Juli (RK) Wien ist als Reiseziel schon seit jeher bei den Völkern Skandinaviens hoch im Kurs. Allein aus Schweden kommen in der Hauptreisesaison jährlich rund 14.000 Gäste nach Wien. Die "RESO", eines der führenden schwedischen Reisebüros, hat nun, um dem großen Interesse seiner reiselustigen Landsleute noch mehr entgegenzukommen, Touristensonderzüge nach Wien organisiert.

Stadtrat Riemer empfing heute vormittag im Rathaus die Teilnehmer an der Jungfernfahrt des schwedischen Touristensonderzuges, um sie im Namen der Stadtverwaltung in Wien willkommen zu heißen. Mit dem ersten Touristenzug sind Gäste aus ganz Schweden gekommen, darunter auch einige Bewohner des Lapplandes. Der Stadtrat wünschte der bisher größten Touristengruppe aus Schweden einen angenehmen und eindrucksvollen Aufenthalt und der Reiseleitung die besten Erfolge für die weiteren Touristenfahrten nach Wien.

Den Schweden wird in der österreichischen Bundeshauptstadt ein reichhaltiges Programm mit Besichtigungen von Sehenswürdigkeiten und Theatervorstellungen geboten. Außerdem sind Ausflüge in die Wachau und auf die Rax vorgesehen.

- - -

Ein neuer Stadtteil für Favoriten entworfen
=====Das Ergebnis des Ideenwettbewerbes für den Eisenstadtplatz

11. Juli (RK) Vor kurzem lud die Stadt Wien sechs Architekten, bezw. Arbeitsgemeinschaften, zu einem Ideenwettbewerb ein, durch den Vorschläge für die Gestaltung des sogenannten Eisenstadtplatzes in Favoriten gewonnen werden sollten. Neben einer Unkostenvergütung von 12.000 Schilling für jeden Teilnehmer wurden ein erster Preis von 20.000 S, ein zweiter Preis von 15.000 S und ein dritter Preis von 10.000 S ausgeschrieben. Die Jury hat nun die eingelangten Projekte geprüft und ihre Entscheidung heute vormittag bei einer Pressekonferenz im Wiener Rathaus bekanntgegeben. In Anwesenheit des Favoritner Bezirksvorstehers Wrba teilte Stadtrat Thaller mit, daß mit dem ersten Preis das Projekt der Architekten Baurat Prof. Siegfried Theiss und Baurat h.c. Hans Jaksch ausgezeichnet wurde. Den zweiten Preis erhielt das Projekt von Arch. Prof. Wilhelm Hubatsch und an Stelle eines dritten Preises wurden zwei Ankäufe getätigt.

Wie Stadtrat Thaller weiter ausführte, handelt es sich bei dem sogenannten Eisenstadtplatz um das Gebiet südlich des Amalienbades im 10. Bezirk, am Rande des engverbauten Teiles von Favoriten. Der Eisenstadtplatz selbst jedoch ist nur wenig verbaut und bietet so die Möglichkeit für eine moderne städtebauliche Lösung. Man hofft im Bauprogramm des nächsten Jahres oder spätestens 1960 mit den Bauarbeiten beginnen zu können. Die Bauzeit wird einige Jahre betragen, ungefähr 1.000 Wohnungen sollen dort entstehen.

Prof. Dr. Rainer erläuterte das mit dem ersten Preis ausgezeichnete Projekt. Das Gelände bietet dadurch interessante Möglichkeiten, daß es einerseits in das dicht verbaute Gebiet von Favoriten hineinragt, andererseits die Verbindung zum unverbauten Stadtrand herstellt. Dadurch besteht die Möglichkeit, Erholungsflächen zu schaffen, Gemeinschaftsanlagen und selbstverständlich auch Wohnungen. Das preisgekrönte Projekt sieht vor, daß man durch eine weite Grünzone auf Fußwegen zum Stadtrand gelangen kann. In dieser Grünzone befinden sich die Gemeinschaftsanlagen wie Kindergärten, Schulen usw., im Mittelpunkt befindet sich ein

Hochhaus mit einem Fußgängerplatz und dem Einkaufszentrum. Ein weiträumiger Parkplatz ist unmittelbar daneben angeordnet. Die Wohnhäuser sind in lockerer Bauweise je nach den Bedürfnissen, für Familien in niedrigen Blocks, für unverheiratete junge Leute in Hochhäusern und für die Älteren in Alterssiedlungen, angeordnet. Prof. Rainer bezeichnete die Lösung als einen wesentlichen Schritt zu einer neuen Auffassung im Städtebau. Er hoffe, daß das neue Wohngebiet wirklich allen Anforderungen gerecht werden könne.

Ausstellung der Entwürfe

Die Entwürfe des Wettbewerbes Eisenstadtplatz sind im Nordbuffet des Großen Festsaales in den nächsten Tagen allgemein frei zugänglich, und zwar morgen Samstag, von 8 bis 16 Uhr, sowie von Montag, den 14. Juli, bis Donnerstag, den 17. Juli, von 8 bis 16 Uhr.

- - -

Pferdemarkt vom 10. Juli

=====

11. Juli (RK) Inland kein Auftrieb. Auslandschlachthof:
11 Stück aus Jugoslawien, 6.70 bis 6.80 S, 22 Stück aus Bulgarien 6.- bis 7.20 S.

- - -

Münchener Studenten lernen Wien kennen
=====

11. Juli (RK) Im November vorigen Jahres hatte der Studentenausschuß der Münchener Universität beschlossen, Fahrten nach Wien zu veranstalten. Zu diesem Zweck wurden preiswerte Arrangements eingeführt. Die erste Reisegesellschaft besuchte am 22. November die österreichische Bundeshauptstadt. Mit dem Turnus, der gestern in Wien angekommen ist, konnte bereits der 500. Teilnehmer an den Münchener Studentenfahrten begrüßt werden. Es war dies die Jus-Studentin Renate Ciossek aus Breden, die in München ihr Studium absolviert. Heute mittag wurde die Studentin in der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien als Jubiläumsgast begrüßt und erhielt als Erinnerungsgeschenk eine Dose aus Augarten-Porzellan. Fräulein Ciossek ist zum ersten Male in Wien. Sie ist begeistert von dem bisher Gesesehenen und sprach sich auch überaus lobend über die Unterbringung im Jugendgästehaus im Schloß Pötzleinsdorf aus.

Die Aktion, die so großen Anklang gefunden hat, wird weiter fortgesetzt werden.

- - -

Raimund-Theater spielt für Dauerbefürsorgte
=====

11. Juli (RK) Die Direktion des Raimund-Theaters hat dem Wohlfahrtsamt der Stadt Wien insgesamt 1.500 Karten für die Operette "Frauen haben das gern" zur Verfügung gestellt. Die Karten werden durch die Fürsorgeämter an die Dauerbefürsorgten verteilt.

- - -